



Corelli à la mode

OehmsClassics OC 598

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Sonaten Op. 5, Nr. 7-12

Weltersteinspielung ornamentierter
 Fassungen des 18. Jahrhunderts

STEFAN TEMMINGH (Blockflöte)
OLGA WATTS (Cembalo)

Pressestimmen 2008/2009

„Noch nie hat man von einer Blockflöte Töne gehört, die so mühelos und so differenziert auf der gesamten Bandbreite von Klangfarbe und Dynamik gespielt wurden. Stefan Temmingh ist erst 30 Jahre alt, vermittelt aber den klanglichen Eindruck eines Musikers auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Reife.“

Enrico Girardi, CORRIERE DELLA SERA, Mailand

„Der junge Stefan Temmingh ist nicht nur ein homo brilliantissimus seines Fachs, er beherrscht auch faszinierend und schier authentisch die Kunst der Verzierung. (...) Die Musik wird damit keinesfalls übertourt, sondern gewinnt eine Lebendigkeit, die verblüfft – und erwärmt.“

Wolfram Goertz, RHEINISCHE POST, Düsseldorf

„Frans Brüggen hat Anfang der 70er Jahre schon vorgemacht, wie das (Anm.: La Follia) auf der Blockflöte klingt. Nun setzt Stefan Temmingh noch einen drauf (...) So macht Blockflöte Spaß!“

Philipp Cavert, NORDDEUTSCHER RUNDFUNK, Hamburg

„Stefan Temmingh meistert dieses anspruchsvolle Programm bewundernswert souverän (...) Sein lebendiges Spiel begeistert mit enormer Geläufigkeit und einer Klarheit der Artikulation, die jedem Geiger zur Ehre gereichen würde.“

★★★★ **Norbert Hornig, FONO FORUM, Köln**

„(...) ein regelrechtes Feuerwerk: virtuos und brilliant, voller Opulenz und Farbigkeit, Frische und Temperament, doch auch mit Seele und balsamischem Schmelz. (...) Ohne erkennbare Mühe, mit atemberaubender Leichtigkeit meistert Stefan Temmingh auf seiner Blockflöte bravourös die vertracktesten Läufe und labyrinthischsten Verzierungen.“

Susanne Schmerda, BAYERISCHER RUNDFUNK, München

„Temmingh betätigt seine Blockflöten mit der Freiheit und Spontaneität wie ein Jazzler sein Saxophon. Spieltechnisch ist er so souverän, dass man keine Ambition darin hört, sondern nur noch das Können und den Fluss der Musik bewundert.“

Laszlo Molnar, KLASSIKINFO.DE, München

„In den schnellen Sätzen (...) zeigt Temmingh eine Beherrschung seines Instruments und ein Gespür für die Intelligenz dieser Musik, die ihn (...) wohl bald an die Spitze seines Faches tragen wird.“ ★★★★★

Tobias Roth, KLASSIK.COM, Freiburg

„ bemerkenswert anders (..) beeindruckende Künstler (..) ein lebendiges Zusammenspiel“

Oliver Smith, THE RECORDER MAGAZINE UK

„(Eine) fulminante Neuerscheinung (..) voller Vitalität und Spannung!“

Bettina Winkler, SÜDWESTRUNDFUNK, Baden-Baden

„Corellis Violinsonaten (..) von Stefan Temmingh umgesetzt mit flinker Zunge (..) und perfekter Atemtechnik. Kongenial begleitet von Olga Watts am Cembalo; diese Präzision im Zusammenspiel kann nur als umwerfend bezeichnet werden. (..) für die hier festgehaltene Interpretationsleistung, die dem Hörer sinnliches Vergnügen höchster Güte bereitet, gebührt den Künstlern ein Höchstmaß an Anerkennung.“ ★★★★★

Michael Wersin, RONDO, München

„Den ornamentierten Fassungen der Corellisonaten gibt er sich mit ganzem Herzen hin: große Sprünge und Gesten, ein Feuerwerk ... Und es wirft ihn niemals aus der Bahn. So gewinnt die ursprüngliche, helle und leichte Musik eine perfekte Nachhaltigkeit.“

Jacques Drillon, LE NOUVEL OBSERVATEUR, Paris

„Wie Corellis Geigensonaten (..) in fulminanten Bearbeitungen und Verzierungen (..) auf der Blockflöte klingen können, zeigt der 30jährige Südafrikaner Stefan Temmingh wunderschön.“

Reinmar Wagner, MUSIK UND THEATER, Zürich

„Virtuoser geht's nicht mehr. (..) Stefan Temmingh ist wie geschaffen, die Blockflöte vom Klischee (..) zu befreien. (..) Ein Fest der Brillanz, ein Parforceritt durch die Barockwelt.“

Lars von der Gönna, WAZ, Essen

„Dass das (Anm.: die Verzierungen) berauschend schön klingen kann, herzlich musiziert im Duett mit der famosen Cembalistin Olga Watts, zeigt diese Einspielung, die nicht nur die Fachleute mit der Zunge schnalzen lässt.“ ★★★★★

AACHENER NACHRICHTEN, Aachen

„Seine Musik verlangt geradezu, dass man ihr zuhört (..) Sie hat eine hypnotische Qualität, die einen in ihren Bann schlägt.“

Rhiannon Schmidt, AMERICAN RECORDER, St. Louis

„Stefan Temmingh ist ein brillanter Blockflötist (..) superb musikalisch, virtuos, frisch und voller Schattierungen (..) Olga Watts ist eine glänzende Cembalistin, die musikalische Interaktion der beiden ist atemberaubend.“

Reuben Goldberg, CLASSIC FM, Kapstadt, Südafrika

„Stefan Temminghs musikalische Darbietung ist von höchster Fertigkeit, Integrität und vor allem voller Genuss und Freude. Anerkennenswert ist, dass ihm jegliche aufdringliche Manierismen fremd sein, was sein unbeschwertes Spiel ermöglicht. Souveränität und Stil dominieren bei ihm unangefochten. Er spielt die Kür der Klangkunst mit einer köstlichen, quecksilbernen Leichtigkeit und Unbekümmertheit. Sein Timbre passt ideal zu dieser Musik. Eine kostbare CD!“

Rieck van Rensburg, PRETORIA NEWS, Südafrika

„(..) souverän und klangschön!“

CONCERTI, Hamburg

„(..) das ist eine Sensation, die richtig ins Ohr geht.“

Christa Sigg, ABENDZEITUNG, München

„Was für eine Überraschung!!!“ 

Pirath, PIZZICATO, Luxemburg

„Stupende Virtuosität und (..) enorme Sensibilität“

Klaus Kalchschmid, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, München

„Frühjahr 2009 — Die besten Klassik-CDs: Der Newcomer. (..) Musik ist Überschwang (..) Temmingh ornamentiert derart cool, dass man meinen könnte, die Vögel hätten sich das Tirillieren von den Blockflötisten abgelauscht.“

Christiane Peitz, DER TAGESSPIEGEL, Berlin

„Dies ist eine der wunderbarsten Blockflöten-Cembalo-Interpretationen, die mir in vielen Jahrzehnten begegnet ist.“
★★★★★

Dieter Steppuhn, ENSEMBLE MAGAZIN, Düsseldorf

„(..) herrlich und unbekümmert leidenschaftliches Musizieren. Ich bin atemlos vor Aufregung über sein umwerfend virtuoses Spiel.“

Marc Rochester, INTERNATIONAL RECORD REVIEW, London

„Ein fantastischer Ritt auf der Fährte harmonischer Ornamentik“

Kathrin Feldmann, APPLAUS, München

„Stefan Temmingh (..) besticht mit einer durch und durch herausragenden Leistung.“

Johan van Veen, MUSICA-DEI-DONUM.NET, Niederlande

„Virtuos und zugleich erfrischend.“

Nicolas Blanmont, LALIBRE.BE, Belgien



CORELLI à la mode

STEFAN TEMMINGH – OLGA WATTS

Corellis populäre Sonaten Op. 5 wurden im Laufe des 18. Jahrhunderts zur Basis, auf der die berühmtesten Virtuosen der Zeit ihre jeweils eigenen, teilweise aberwitzigen verzierten Varianten entwickelten. Stefan Temmingh lässt diese vergessene Kultur der Auszierungskunst auf seiner CD Revue passieren.